

Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald
Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg
Band: 31 (2018)
Rubrik: Die Lieblingsspielsachen dreier Generationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Lieblingsspielsachen dreier Generationen

Womit oder wie spielten meine Grosseltern und Eltern? Und was war mein Lieblingsspielzeug? Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse aus Buchs gingen diesen Fragen nach. Auf den Bildern präsentieren sie die verschiedenen Spielzeuge und erklären in kurzen Texten, wer damit gespielt hat. Sie geben damit einen Einblick in die Kindheit verschiedener Zeiten und Kulturen.¹



Ardonita

Ich habe mit Puppen gespielt. Ich habe die meisten Puppen im Manor gekauft und die anderen geschenkt bekommen.

Meine Mutter hat mit Jasskarten gespielt. Sie hat auch in der Küche sehr gerne geholfen, deshalb hatte sie nicht sehr viel Zeit zum Spielen.

Mein Vater hat Fussball und Mühle gespielt, er ist in Pristina aufgewachsen.

Meine Grosseltern haben das Mühlefeld auf den Boden gezeichnet und Mühle mit Steinen gespielt.



Ana

Meine Mutter spielte gerne mit Puppen. Sie hatten einen kleinen Keller, den sie mit ihren Kolleginnen in ein Spielhaus umgewandelt hat.

Mein Vater spielte gerne mit seinen Kollegen Fangen. Weil es so oft schönes Wetter in Frisaj war.

Meine Oma spielte gerne mit Murmeln. Sie wuchs in Prizren auf.

Das Lieblingsspielzeug von meinem Opa war ein Basketball. Er wuchs in Peje auf.

Mein Lieblingsspielzeug ist meine Plüschgiraffe. Mein Vater und meine Mutter kauften sie mir zu meinem siebten Geburtstag.

Coelestin

Meine Mutter hatte als Kind nicht viel Geld, sie musste immer ihren Eltern helfen. Ihr einziges Spielzeug war eine Maispuppe.

Mein Papa und Opa hatten ziemlich die gleiche Kindheit, sie mussten im Stall helfen und spielten entweder draussen oder mit der Modelleisenbahn. Meine Oma ist ein Kriegskind, sie hat immer auf der Strasse gespielt, gerne darauf gezeichnet und mit Steinen gespielt.

Ich bin mit Lego, Musik, Schwimmen, Bob dem Baumeister, und mit der Natur aufgewachsen.



Paul

Ich: Früher habe ich mit den verschiedensten Legosteinen gespielt. Mein Lieblings-Lego-Set war der Millennium Falcon. Lebensort: Seit meiner Geburt wohne ich in der Schweiz.

Meine Mutter: Meine Mutter spielte mit einem Monchhichi. Das ist ein schwarzes Äffchen, das am Daumen nuckelt. Lebensort: Meine Mutter ist in Thüringen (DE) aufgewachsen. Und lebt jetzt mit mir in der Schweiz.

Meine Oma: Sie hatte einen Teddy und einen unhandlichen Puppenwagen. Lebensort: Sie wohnte ebenfalls in Thüringen (DE). Aber jetzt lebt sie in Nürnberg (DE).

Ivo

Ich: Ich habe mich früher als Bob der Baumeister, verkleidet und dann im Kostüm Lego gebaut.

Mama: Meine Mama ist in einem kleinen Dorf namens Golinjevo, welches in Herzegowina liegt, aufgewachsen. Sie hat früher draussen Gummitwist, Fangis und mit Steinen und Blättern gespielt.

Papa: Mein Papa ist in Vitez, einem Dorf in Bosnien, aufgewachsen. Er hat mit seinen zwei besten Freunden mit Spielzeugpistolen Cowboy und Fussball gespielt. Er musste aber auch arbeiten gehen, um Geld zu verdienen.

Oma: Meine Oma hat sehr wenig gespielt, denn sie musste viel im Haushalt helfen.

Opa: Mein Opa hatte nicht viel Zeit zum Spielen, weil er auf dem Feld arbeiten musste. Doch wenn er Zeit hatte, spielte er Schach.

Lisa

Ich: Ich habe früher sehr gerne mit einem Verkaufsladen gespielt. Meine Lieblingsspielsachen waren aber Barbie und Littlest Pet Shop.

Mutter: Meine Mutter ist in Buchs aufgewachsen. Sie hat nicht viel mit Spielsachen oder Spielen gespielt. Sie hat immer mit Kolleginnen «Schüler und Lehrer» gespielt. Das einzige Spiel, das sie sonst noch spielte, war Gummitwist. Meine Mutter hatte schon Spielsachen, zum Beispiel eine Puppe, aber sie spielte nie mit ihr.

Vater: Mein Vater hat, bis er vier Jahre alt war, in Kanada gelebt. Da war er sehr viel draussen im Wald am Spielen. Als er mit circa vier Jahren zurück in die Schweiz kam, war er immer noch am liebsten draussen zum Spielen, er spielte trotzdem sehr gerne mit Legos.

Oma: Meine Grossmutter hat gerne Gummitwist, mit Bällen, Puppen und Monopoly gespielt.

Opa: Mein Grossvater ist in einem kleinen Dorf in Graubünden namens Andiaast aufgewachsen. Er half viel auf der Alp und hatte daher keine Zeit und kein Geld für Spiele oder Spielsachen.



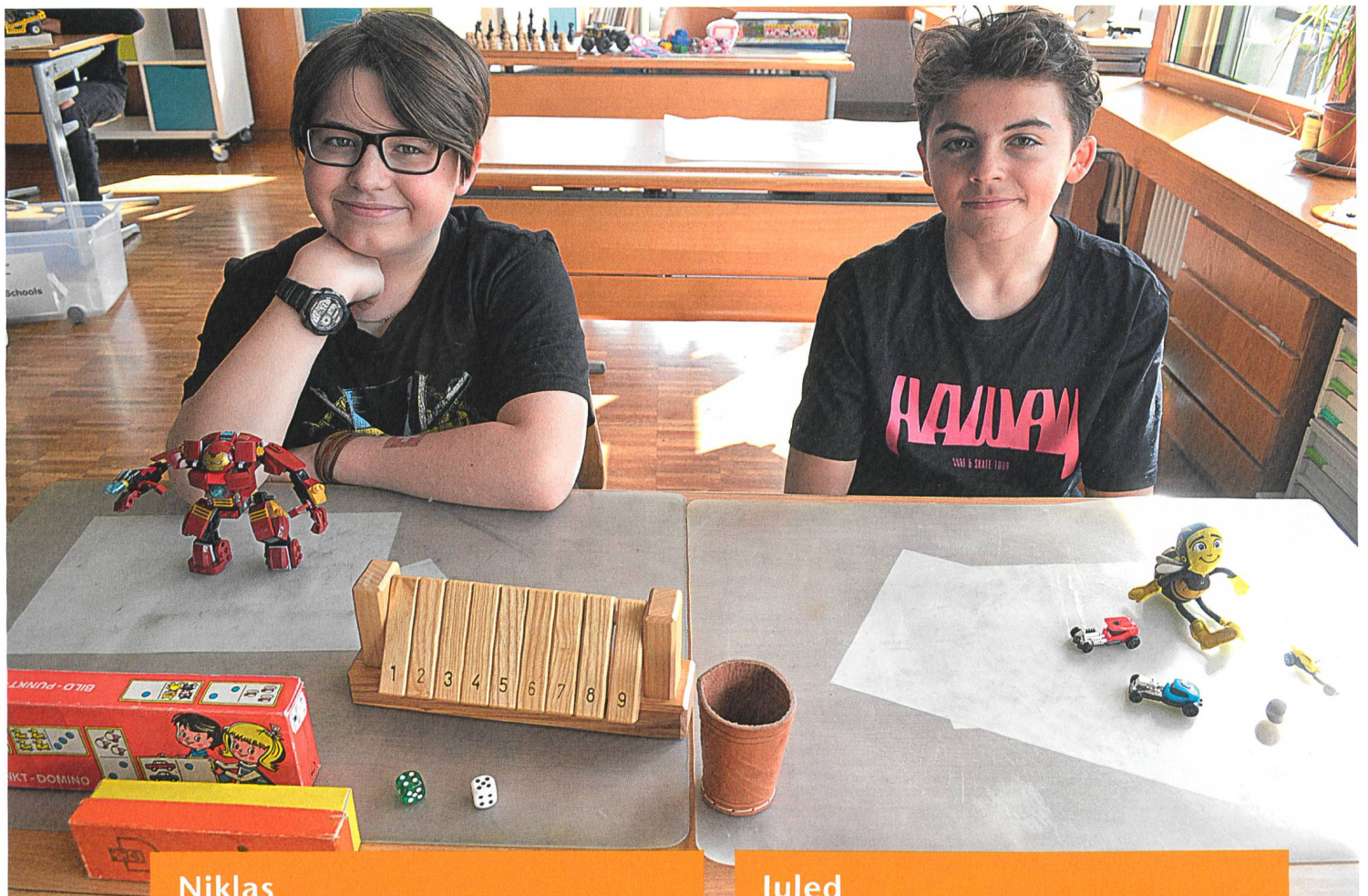


Julia

Oma: Meine Oma hat das Kugelspiel an Weihnachten in der Stube vor dem Weihnachtsbaum gespielt. Aufgewachsen ist meine Oma in Österreich.
 Mutter: Meine Mutter spielte sehr viel draussen auf einem Baum. Wenn sie drinnen war, spielte sie «Mensch ärgere dich nicht». Meine Mutter ist in Deutschland aufgewachsen.
 Vater: Mein Vater spielte auch draussen mit anderen Kinder aus der Strasse. Drinnen spielte er mit kleinen Cowboys, Autos und Indianerfiguren. Er ist wie meine Oma in Österreich aufgewachsen.
 Ich: Mein Lieblingsspiel ist Cluedo, das habe ich zu meinem siebten Geburtstag bekommen, es ist immer noch mein Lieblingsspiel. Ich bin in der Schweiz aufgewachsen.

Fatlinda

Meine Gosseltern und mein Vater: Meine Gosseltern und mein Vater spielten als Kinder Okey Plus. Sie sind alle in Mazedonien geboren und aufgewachsen. Was ist Okey Plus? Okey Plus ist ein Spiel, bei dem man zu viert spielt. Man kann es auch zu zweit oder zu dritt spielen. Das Spiel besteht aus Steinen, die mit Zahlen und Farben beschriftet sind, und Holzkästchen, auf die man die Steine drauf setzt.
 Mutter: Meine Mutter spielte als Kind Uno. Sie ist in Mazedonien geboren, aber als Baby in die Schweiz nach Sevelen gezogen.
 Ich: Ich spielte Uno als Kind. Aufgewachsen bin ich in der Schweiz, in Buchs SG. Wieso ich das spielte? Weil es spannend war mit diesen Farben und Zahlen.



Niklas

Mein Grossvater hat Domino gespielt. Aber er musste auch viel arbeiten.
 Meine Grossmutter hat Klappbox gespielt. Meine Grossmutter ist in der Schweiz aufgewachsen.
 Mein Vater hat wie mein Grossvater Domino gespielt, er hat aber auch Playmobil gespielt. Er musste auch draussen helfen.
 Meine Mutter hat mit Barbie gespielt, aber auch mit sonstigen Spielen. Meine Mutter ist an verschiedenen Orten in der Schweiz aufgewachsen.
 Ich habe mit Lego und Playmobil gespielt. Ich wohnte mit meinen Eltern zuerst bei Bekannten, weil unser Haus noch im Bau war.

Juled

Meine Grosseltern und meine Eltern sind in Serbien geboren und haben sehr viel gearbeitet.
 Oma: Meine Oma spielte mit einer selbstgemachten Puppe.
 Opa: Mein Opa fand Murmeln ganz interessant.
 Vater: Mein Vater interessierte sich für Spielzeugautos.
 Mutter: Meine Mutter liebte es, mit Puppen zu spielen.
 Ich bin in der Schweiz geboren und habe mit einer Biene gespielt, weil ich die Farben schön fand.

Rokas

Ich: Als Vierjähriger spielte ich schon im FC Buchs. Bis dahin spielte ich mit kleinen Autos oder Lego. Jetzt spiele ich in der FE 12 (Footeco) des FC SG. Mein grösstes Vorbild ist Neymar Jr., ein brasilianischer Fussballer.

Mom: Meine Mutter spielte mit Puppen oder häkelte Zierdecken.

Dad: Mein Vater war meistens draussen zu sehen.

Grossvater: Mein Grossvater spielte gerne Schach oder Dame.

Grossmutter: Meine Grossmutter musste oft in der Küche helfen und spielte nur wenig.



Hanna

Ich habe früher immer Halligalli gespielt, und ich hatte noch einen Hund als Plüschtier.

Mama und Papa: Meine Mama hat früher immer «Mensch ärgere dich nicht» gespielt und bastelte viel. Meine Mama wuchs in der Westschweiz auf.

Mein Papa hat früher immer mit einem Teddybären gespielt, und Schach spielte er auch oft. Mein Papa wuchs in Bihac (BIH) auf.

Oma und Opa: Meine Oma hat früher nur draussen gespielt. Meine Oma wuchs in Cazin (BIH) auf. Mein Opa hat früher mit einem selbstgemachten Schachbrett gespielt. Die Schachfiguren hat er aus Speckstein gemacht. Mein Opa wuchs in Bihac (BIH) auf.



Sara

Meine Oma, mein Opa, meine Mutter und mein Vater sind in Portugal aufgewachsen. Meine Oma spielte früher mit Puppen, und sie liebt sie immer noch. Sie spielte auch Lotto.

Mein Opa spielte Hockey und Fussball. Er war sehr oft draussen. Das Lieblingsspiel meiner Mutter war Keuimax. Es ist ein Kartenspiel. Sie war auch sehr gut mit dem Springseil.



Cyrril

Meine Grossmutter mütterlicherseits: Sie hat mit einer selbst gemachten Puppe gespielt. Meine Grossmutter hatte nicht viel Geld.

Meine Grossmutter väterlicherseits: Sie hat mit Murmeln gespielt. Sie wollte Murmeln, weil sie Muster drin haben und das Licht spiegeln.

Meine Mama: Sie hat mit Barbie und selbst genähten Puppen gespielt.

Mein Papa: Er konnte nicht viel spielen, im Sommer hatte er keine Zeit zum Spielen, er musste helfen. Im Winter ist er Ski gefahren.

Ich: Ich habe mit Autos gespielt, und ich war viel draussen. Ich wollte immer mehr Autos, und jetzt brauche ich sie nicht mehr. Draussen habe ich immer Fussball gespielt.

Mein Vater baute gern Sachen, daher spielte er mit Lego Technics. Auch Volleyball spielte er gern.

Ich habe immer mit einem Plüschhasen gespielt, aber leider habe ich ihn verloren. Dann habe ich begonnen, mit Puppen zu spielen. Ich bin in Portugal und in der Schweiz aufgewachsen.

Anmerkung

1 Tobias Rüdüsühli, der Lehrer dieser Klasse, ermöglichte das Projekt. Die Illustrationen stammen von Johannes Luther.